

**Schulinterner Lehrplan
des Faches Kunst der Schuljahrgänge 5-10
am Gymnasium Ulricianum Aurich
Schuljahr 2019 / 20**

Vorbemerkungen

„Das Unterrichtsfach Kunst ist zentraler und unverzichtbarer Bestandteil der ästhetischen Bildung als Ausdruck kultureller und damit auch allgemeiner Bildung. Es vermittelt grundsätzliche Qualifikationen im Umgang mit den fachspezifischen Erkenntnisweisen der Produktion und Rezeption von Bildern, übt den Umgang mit künstlerischen Strategien sowie medialen Verständigungssystemen und erschließt den Schülerinnen und Schülern Wege der kulturellen Teilhabe.“ (Kunst. Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 bis 10, 2016)

Das Fach Kunst wird am Gymnasium Ulricianum nach folgenden Grundsätzen unterrichtet:

Die Arbeitsweise im Fach Kunst

- Die Arbeitsweise im Fach Kunst ist darauf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler die durch das Kerncurriculum des Faches Kunst geforderten fachspezifischen Kompetenzen erlangen. Ziel soll es sein, dass sich die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen, die Grundlagen und die kunstgeschichtliche Orientierung gegenseitig durchdringen.
- Die künstlerisch-praktische Arbeit im Fach Kunst ist sowohl prozess- als auch produktionsorientiert.
- Die Dokumentation der künstlerisch-praktischen Arbeit erfolgt in geeigneter Form (z.B. in einem Skizzenbuch).
- Um die Schülerinnen und Schüler mit dem „Unterrichtsprinzip Werkstatt“ vertraut zu machen, werden Phasen werkstattartigen Arbeitens ab dem 5. Jahrgang aufbauend angebahnt.

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst

Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Kunst ...

- ist die Mitarbeit im Unterricht (mündliche Leistungen, Vortrag, Referat, Präsentation sowie andere fachspezifische Leistungen).
- sind die künstlerisch-praktischen Arbeitsergebnisse. Diese umfassen nicht nur die Endergebnisse, sondern auch Vorarbeiten und die Dokumentation des Arbeitsprozesses.

- ist eine schriftliche Lernkontrolle mit theoretischem und / oder praktischem Schwerpunkt pro Halbjahr. Hier bildet der Kunstunterricht im 10. Jahrgang eine Ausnahme. Im Schuljahr 2019/20 wird im Kunstunterricht im 10. Schuljahr der Kerninhalt „Menschendarstellung“ in dem Halbjahr behandelt, in dem die Schülerinnen und Schüler, die eine 3. Fremdsprache belegt haben, anwesend sind und bildet die Grundlage der Lernkontrolle mit theoretischem Schwerpunkt.

Wird in einem Schuljahr ganzjährig Kunstunterricht erteilt, besteht die Möglichkeit, eine der beiden schriftliche Lernkontrolle durch eine andere Form der Lernkontrolle zu ersetzen. Die Ergebnisse müssen dann von der Schülerin/dem Schüler schriftlich oder fachpraktisch dokumentiert und mündlich präsentiert werden (siehe Kerncurriculum, S. 25).

Die Gewichtungsverhältnisse schriftlicher und sonstiger Leistungen sind in der Regel wie folgt:

5. – 9. Jahrgang: 60% künstlerisch-praktische Arbeiten, 20% Mitarbeit, 20% Lernkontrolle

Sofern im 9. Schuljahr eine der beiden Klassenarbeiten durch eine andere Form der Lernkontrolle ersetzt wird, fließen die Teilleistungen (künstlerisch-praktische Arbeiten, Mitarbeit, Lernkontrolle) etwa gleichgewichtig in die Bewertung des jeweiligen Halbjahres ein.

10. Jahrgang: Die Bewertung der künstlerisch-praktische Arbeiten, der Mitarbeit und der Lernkontrolle fließt zu etwa gleichen Anteilen in die Gesamtnote ein.

Die Grundlage des schulinternen Lehrplans für das Fach Kunst in den Schuljahrgängen 5-10 bildet das Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10 des Landes Niedersachsen. Die im Folgenden genannten Faktoren beeinflussen die Umsetzbarkeit der Vorgaben am Gymnasium Ulricianum wesentlich:

- Unterrichtskürzung im 6. Schuljahr aufgrund von Lehrermangel (,d.h. im 6. Schuljahr kann zurzeit kein Kunstunterricht erteilt werden) ,
- „regulär“ epochal stattfindender Kunstunterricht im 7. und 8. Schuljahr
- Entfall eines von zwei Halbjahren Kunstunterricht für Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs, die eine 3. Fremdsprache gewählt haben

Die schulinternen Unterrichtskürzungen im Fach Kunst führen zur Komprimierung und / oder Verschiebung von Unterrichtsinhalten über die einzelnen Doppeljahrgänge hinaus. In einzelnen Fällen ist auch eine Streichung von Unterrichtsinhalten unumgänglich. In der Folge ist es in diesem Schuljahr nicht möglich, alle Kompetenzen zu erarbeiten, die durch das Kerncurriculum gefordert werden.

Jahrgang:	5
Inhaltsbereich:	-
Kerninhalt:	Grundlage Farbe

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler
Produktion		Rezeption
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. <p><i>Bilder planen und gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein. - nutzen Werkzeuge sachgerecht. - erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache. - nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten. <p><i>Prozesse reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Bildfindungsprozesse. - benennen ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen. - dokumentieren Gestaltungsprozesse. <p><i>Bilder präsentieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ihre Bilder. - ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien. - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. - erproben Präsentationsmöglichkeiten. 		<p><i>Bilder beschreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben anschaulich Bilder. - benennen Motive im Bild. - erläutern wahrgenommene Stimmungen. <p><i>Bilder analysieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen einfache bildsprachliche Mittel und deren Wirkungen. - ordnen Bildelemente und verknüpfen sie. - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen einen ersten Eindruck. - deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen. - vergleichen Bilder. - bewerten Bilder.

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...		Kunstgeschichtliche Orientierung
Die Grundlage Farbe wurde zum Kerninhalt erhoben.	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in... - Farbe und Gestus als Ausdruck in Werken der Moderne (z.B. Monet, Renoir, van Gogh, Maler der Künstlergruppe „Brücke“ oder „Der blaue Reiter“, Rousseau, Miró, Matisse, Picasso, Meidner
	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen und verwenden Farbmischungen. - setzen deckende und lasierende Maltechniken ein. - verwenden malerisch Farbkontraste. - erproben Farben als Ausdrucksmittel. 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Farben nach einem Ordnungssystem und nach Ausdruckswerten. - benennen wesentliche Farbbeziehungen und leiten Farbwirkungen ab. - erkennen an Werken der Moderne Farbe und Gestus als ausdruckswirksames Element. 	

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache <ul style="list-style-type: none"> - Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben - wesentliche Farbkontraste: Komplementärkontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast Bunt-Unbunt-Kontrast (fakultativ) - deckende und lasierende Maltechniken - Ausdrucksfarbe 	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
	<ul style="list-style-type: none"> - erproben - benennen - beschreiben - erkennen - dokumentieren - ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren - erläutern - erstellen - nutzen / verwenden - einsetzen - anordnen - ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten - imaginieren - vergleichen

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten z.B.

- Farben tanzen, Farbmäuse, Geschichte der Farben (aus den Primärfarben die Sekundär- und Tertiärfarben bzw. einen 12-teiligen Farbkreis mischen)

- wesentliche Farbkontraste: dabei → deckende Malweise

z.B. Komplementärmonster, Marsianer
Urwald/Garten/Blumenwiese/Rasenstück,
Insel/Meer, Fische im Netz
Orientalische Welten/Bazar
Kinder im Winter
Schmuddelwetter mit Regenbekleidung

→ lasierende Malweise

z.B. Unterwasserwelt/versunkene Stadt,
Tarnung/getarnte Tiere, z.B. Frosch – Gras, Tiger – Bambus, Igel im Laub

→ weitere Techniken

z.B. Scherenschnitt,
Materialbilder

- Picasso → Blaue Periode → Ausdrucksfarbe

- *Anregung: Mies van Hout „Heute bin ich“*

„*Mein Buch vom Farben malen*“

Anmerkung:

- fächerverbindendes / fächerübergreifendes Lernen → ggf. Deutsch (Literatur), Sprachen, Biologie (mein Haustier und ich), ...

- außerschulisches Lernen → ggf. Einbezug von Ausstellungen

Jahrgang:	5
Inhaltsbereich:	-
Kerninhalt:	Grundlage Linie / Komposition Sinnvoll ist eine Anbindung an „Bild der Zeit: Bildsequenz“, was aufgrund von Unterrichtskürzung im 6. Schuljahr zurzeit nichtunterrichtet werden kann.

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler
Produktion	Rezeption	
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i> imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber.</p> <p><i>Bilder planen und gestalten</i> - erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein. - nutzen Werkzeuge sachgerecht. - erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache. - nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten.</p> <p><i>Prozesse reflektieren</i> - beschreiben Bildfindungsprozesse. - benennen ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen. - dokumentieren Gestaltungsprozesse.</p> <p><i>Bilder präsentieren</i> - beschreiben ihre Bilder. - ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. - erproben Präsentationsmöglichkeiten.</p>	<p><i>Bilder beschreiben</i> - beschreiben anschaulich Bilder. - benennen Motive. - erläutern wahrgenommene Stimmungen.</p> <p><i>Bilder analysieren</i> - benennen einfache bildsprachliche Mittel und deren Wirkungen. - ordnen Bildelemente und verknüpfen sie. - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i> - nennen einen ersten Eindruck. - deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen. - vergleichen Bilder. - bewerten Bilder.</p>	

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler		Kunstgeschichtliche Orientierung
Die Grundlage Linie wird zum Kerninhalt erhoben.	Produktion - erproben experimentell unterschiedliche grafische Spuren, Techniken sowie einfache Drucktechniken und wenden diese an. - stellen Druckerzeugnisse her und nutzen Mischtechniken.	Rezeption - benennen grafische Elemente und Mittel des Ausdrucks. - beschreiben und unterscheiden einfache Drucktechniken.	gewinnen Einblicke in: - (Druck-) grafische Arbeiten, z. B. über Arbeiten von A. Dürer, Rembrandt, W. Hogarth, W. Busch, Picasso van Gogh, Expressionisten, Andy Warhol, Banksy
Grundlage Komposition	-ordnen Bildelemente nach einfachen Prinzipien der Komposition [...]. -erproben die Wirkungen unterschiedlicher Anordnungen.	-benennen einfache Prinzipien der Anordnung.	

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache - Punkt, Linie, Strich, Fläche - Ballung, Streuung - Parallelschraffur, Kreuzschraffur, Hell-Dunkel-Modulation, - Körperschatten, Schlagschatten - Hochdruck, Druckstock, erhabene Teile	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
	- erproben - benennen - beschreiben - erkennen - dokumentieren - ordnen	- analysieren - erläutern - erstellen - nutzen - einsetzen - anordnen / strukturieren - ableiten	- bewerten - imaginieren - vergleichen
Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten z.B.			
- Zeichnung von Bildern ausschließlich mit Punkten oder Linien: „Blick aus dem Wald“, „Wellen auf hoher See“ (Hell-Dunkel-Gestaltung, Feinmotorik) - graphische Darstellung von verschiedenen Insekten nach Bildvorlagen (Anwendung Punkt, Linie, Fläche sowie Ballung und Streuung)			

- einfache Drucktechniken (Fingerabdrücke als Basis für kleine Figuren = Mischtechniken), Materialdruck, Kartoffeldruck (Einsatz von Farbe sowie Ballung Streuung – „Der Fischschwarm“ etc.)
- Federzeichnung mit Tusche, Lavieren (Fortführung von vorliegenden graphischen Ausschnitten zu Gesamtbild)

Anmerkung:

Die Grundlage „Linie“ lässt sich bei der produktiven Auseinandersetzung auch als Stationenlernen konzipieren.

Jahrgang:	6
Inhaltsbereich:	Bild des Menschen
Kerninhalt:	Inszenierung (Die Kerninhalte „Inszenierung“ und „Bildsequenz“ lassen sich ggf. auch sinnvoll verknüpfen.)

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler	
Produktion		Rezeption	
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. <p><i>Bilder planen und gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein. - nutzen Werkzeuge sachgerecht. - erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache. - nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten. <p><i>Prozesse reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Bildfindungsprozesse. - benennen ihre Erfahrungen mit - dokumentieren Gestaltungsprozesse <p><i>Bilder präsentieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ihre Bilder. - ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. - erproben Präsentationsmöglichkeiten. 		<p><i>Bilder beschreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben anschaulich Bilder. - benennen Motive. - erläutern wahrgenommene <p><i>Bilder analysieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen - erläutern <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen einen ersten Eindruck. - deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen. - vergleichen Bilder. - bewerten Bilder. 	

gekürzt wegen Lehrermangels

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler		Kunstgeschichtliche Orientierung
Komposition	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in -Formen und Bedeutung des inszenierten Porträts von Kindern und Jugendlichen. -z.B. Anton Trcka: Fotografisches Porträt Egon Schiele, C.D. Friedrich (Rückenfigur), Doisneau, Jan von Holleben, Jeff Koons, Cindy Sherman...
	-erstellen inszenierte Porträtfotografien. -setzen Mimik, Gestik und Körpersprache ein. -gestalten Orte und Situationen zur Erstellung von Fotografien. -verwenden einfache fotografische Gestaltungsmittel. -setzen digitale Medien ein.	-beschreiben und analysieren inszenierte Porträtfotografien. -analysieren fotografische Gestaltungsmittel. -vergleichen Formen und Bedeutungen von inszenierten Porträts von Kindern und Jugendlichen. -erläutern Bezüge zur Inszenierung	
	-ordnen Bildelemente nach einfachen Prinzipien der Komposition bzw. des Layouts. -erproben die Wirkungen unterschiedlicher Anordnungen.		

gekürzt wegen Lehrermangels

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache - Kameraperspektive (Frosch-, Vogel- und ...perspektive) - Bildformat (Hoch- und Querformat) - Kameraeinstellung (Totale, Halbtotale, Halbnahe, Nah, Groß und Detail) - Kopfhaltung/Ansicht (Frontalansicht o. „en face“, Halbprofil, Profil, verlorenes Profil)	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
	-erproben -beschreiben -nennen und benennen -ordnen / dokumentieren -variieren	-erstellen -einsetzen / nutzen -erläutern -analysieren	-gestalten -imaginieren -bewerten -vergleichen
Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten z.B. z.B. den Alltag / Schulalltag fotografieren z.B. besondere Momente des Unterrichts, Fotografie und Malerei (fotografische Inszenierung eines Gemäldes, z.B. Rückenfigur nach C.D. Friedrich), „in einer anderen Welt“ (sich fotografisch in eine andere Landschaft, in die Werbewelt, auf einen fremden Planeten, in ein Märchen o.ä. einfügen), fotografische Inszenierung eines Herrscherporträts, Standesporträts, Märchen /Fabelwesen			
Anmerkung: fächerverbindendes / fächerübergreifendes Lernen → ggf. möglich mit Deutsch: Märchen, Fantasy oder Geschichte, Biologie → Metamorphose			

Jahrgang:	6
Inhaltsbereich:	Bild des Raums
Kerninhalt:	Fantastische Räume (entfällt für Bläserklassen)

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler...
Produktion		Rezeption
<i>Räume gestalten</i> <ul style="list-style-type: none"> • erproben Materialien spielerisch und experimentieren mit Techniken. • nutzen Werkzeuge sachgerecht. <i>Prozesse reflektieren</i> <ul style="list-style-type: none"> • benennen ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen. • dokumentieren Gestaltungsprozesse. <i>präsentieren</i> <ul style="list-style-type: none"> • erproben Präsentationsmöglichkeiten. 		<i>Bilder/Räume beschreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anschaulich Bilder/Räume. • erläutern wahrgenommene Stimmungen. <i>Räume analysieren</i> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. <i>Bilder/Räume vergleichen</i> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Beispiele der fantastischen Raumgestaltung.

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler...	Kunstgeschichtliche Orientierung
	Produktion <ul style="list-style-type: none"> - bauen fantastische Raumgebilde - setzen grundlegende Bau- und Gestaltungsprinzipien ein. - verwenden unterschiedliche Werkzeuge. - gestalten Räume ästhetischen und konstruktiven Merkmale. 	<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten auf spielerischer und experimenteller Erfahrung basierende Eigenschaften von Innen- und Außenraum ab. - beschreiben Materialwirkungen und Formqualitäten von Räumen und Bauten. - vergleichen Beispiele der fantastischen Architektur oder der künstlerischen Rauminstallation. 	haben Einblicke in <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Aspekte von Bebauungen, fantastische Bauten und Architektur. - z.B. Hundertwasser, Rizzi, Bauhaus
Farbe	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen und verwenden Farbmischungen. - erproben Farbe als Ausdrucksmittel. 	<ul style="list-style-type: none"> - benennen wesentliche Farbbeziehungen und leiten Farbwirkungen ab 	

gekürzt wegen Lehrermangels

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache

Grundriss, Aufriss, Skelettbau, Massivbau, Spannbau

Operatoren

Anforderungsbereich I	III
- beschreiben - benennen - erproben	- gestalten - vergleichen
- einsetzen - analysieren	

gekürzt wegen Lehrermangels

Unterrichtseinheit / mögliche Themen

- Bauten → Wohnhäuser, Türme, Stadien
- fantastische Zimmer / Traumzimmer
- Kartontheater
- Bühnenbild
- Skelettbau
- gebaute Landschaft

Jahrgang:	7
Inhaltsbereich:	Bild der Zeit
Kerninhalt:	Fotosequenz oder Bildsequenz (verbindlich ist hier die sequenzielle Arbeit mit Bildern.) Sinnvoll ist hier eine Einbindung von Aspekten aus „Bild der Zeit / Bildsequenz“ und „Bild des Menschen / Inszenierung“ (urspr. 6. Jg.)

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler
Produktion	Rezeption	
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i> -imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus.</p> <p><i>Bilder planen und gestalten</i> -nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten. -setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. -wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an.</p> <p><i>Prozesse reflektieren</i> -beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. -strukturieren Gestaltungsprozesse. -variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen.</p>	<p><i>Bilder analysieren</i> -benennen bildsprachliche Strukturen. -leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. -nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe.</p> <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i> -vertreten begründet eigene Wertungen. -vergleichen Bilder nach Kriterien.</p>	

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Kunstgeschichtliche Orientierung
	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> -erstellen eine Fotosequenz aus Einzelfotografien durch Montage. -nutzen fotografische Gestaltungsmittel. -nutzen Mittel der Bildbearbeitung. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> -analysieren Fotosequenzen und deren Gestaltungsmittel. -vergleichen Beispiele künstlerischer Fotografie zwischen statischer Bildinszenierung und bewegtem Bildmoment.
		<p>haben Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> -Beispiele der künstlerischen Fotografie zwischen statischer Inszenierung und bewegtem Bildmoment. <p>z.B.</p>

Komposition	-variieren Kompositionen und vergleichen sie wirkungsbezogen, erstellen Bilderfolgen durch Montage.	-benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab.	-Fotografien von August Sander, Dorothea Lange, Robert Doisneau -Jeff Wall: Milk -fotografische Arbeiten von Eadweard Muybridge -fotografische Daumenkinos von Volker Gerling
--------------------	---	---	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren																		
Fachbegriffe	Operatoren																	
<ul style="list-style-type: none"> - Einstellungsgrößen (Totale, Halbtotale, Amerikanische Einstellung, Nahaufnahme, Großaufnahme, Detailaufnahme), - Kameraperspektive (Vogelperspektive, Aufsicht, Normalperspektive, Untersicht, Froschperspektive) 	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="1193 598 1491 635">Anforderungsbereich I</th> <th data-bbox="1491 598 1771 635">II</th> <th data-bbox="1771 598 2011 635">III</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1193 635 1491 671">-beschreiben</td> <td data-bbox="1491 635 1771 671">-strukturieren</td> <td data-bbox="1771 635 2011 671">-imaginieren</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1193 671 1491 708">-benennen</td> <td data-bbox="1491 671 1771 708">-erstellen / anwenden</td> <td data-bbox="1771 671 2011 708">-vergleichen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1193 708 1491 745">-erkennen</td> <td data-bbox="1491 708 1771 745">-nutzen / anwenden</td> <td data-bbox="1771 708 2011 745">-beurteilen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1193 745 1491 782">-beschreiben</td> <td data-bbox="1491 745 1771 782"></td> <td data-bbox="1771 745 2011 782"></td> </tr> </tbody> </table>	Anforderungsbereich I	II	III	-beschreiben	-strukturieren	-imaginieren	-benennen	-erstellen / anwenden	-vergleichen	-erkennen	-nutzen / anwenden	-beurteilen	-beschreiben				
Anforderungsbereich I	II	III																
-beschreiben	-strukturieren	-imaginieren																
-benennen	-erstellen / anwenden	-vergleichen																
-erkennen	-nutzen / anwenden	-beurteilen																
-beschreiben																		

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten
z.B. - fotografische Darstellung von Vergänglichkeit (z.B. „Kartoffelköpfe“, fotografisches Daumenkino) - Fotostory (z.B. Auseinandersetzung mit dem Thema „Freundschaften“, „Mobbing“) - Stopmotion-Film erstellen

Jahrgang:	7
Inhaltsbereich:	Bild des Menschen
Kerninhalt:	Figurative Plastik

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler...
Produktion	Rezeption	
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i> -imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus.</p> <p><i>Bilder planen und gestalten</i> -wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an. -nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten. -setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. -wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel.</p> <p><i>Prozesse reflektieren</i> -beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. -strukturieren Gestaltungsprozesse. -variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen. -bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren.</p> <p><i>Bilder präsentieren</i> -erläutern ihre Ergebnisse. -reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung. -erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen.</p>	<p><i>Bilder beschreiben</i> -beschreiben differenziert und anschaulich Bilder, -strukturieren die Beschreibung.</p> <p><i>Bilder analysieren</i> -benennen bildsprachliche Strukturen. -leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. -nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe.</p> <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i> -deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang. -weisen Deutungen am Bild nach und recherchieren Kontexte. -vertreten begründet eigene Wertungen. -vergleichen Bilder nach Kriterien.</p>	

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...		Kunstgeschichtliche Orientierung
Komposition	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in -plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion, z.B. -Venus von Willendorf (mit Bezug zu Niki de Saint Phalle), -Michelangelo, Bernini, -Rodin, Barlach, Kollwitz, Lembruck, Giacometti, Boccioni, -Calder, Mattheuer, Picasso, Gormley, ...
	-entwickeln und gestalten figurative Plastiken <u>oder</u> Skulpturen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion. -verwenden körper- und raumbildende Gestaltungsmittel. -setzen plastische <u>oder</u> skulpturale Verfahren ein.	-analysieren bildsprachliche Mittel von Plastiken <u>oder</u> Skulpturen. -ordnen plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion ein.	
	-setzen kompositorische Prinzipien bei zwei- und dreidimensionalen Bildern ein. -variieren Kompositionen und vergleichen sie wirkungsbezogen.	-benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab.	
Linie	-erstellen Skizzen und entwickeln Entwurfszeichnungen.		

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache -offene und geschlossene Form -Skulptur und Plastik -konvex und konkav -gegenständlich und abstrahierend / ungegenständlich	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
	-dokumentieren -variieren	-strukturieren -anwenden -einsetzen -nachweisen -ableiten -erstellen	-entwickeln -reflektieren -Stellung nehmen

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten
z.B. menschliche Beziehungen, Bewegung und Sport, Wartende, Metamorphose, Fasnacht, Theater...
-mögliche Technik/Umsetzung: Handpuppen, Masken, Relief, Drahtfiguren, Ton- oder Plastelinfiguren, Pappmaché, Gips...
Anmerkung: - fächerverbindendes / fächerübergreifendes Lernen → ggf. Deutsch (Literatur), Sport

Jahrgang: 8
Inhaltbereich: Bild der Dinge
Kerninhalt: Objektdarstellung

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler...
Produktion		Rezeption
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus. <p><i>Bilder planen und gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an. - setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. <p><i>Prozesse reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. <p><i>Bilder präsentieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern ihre Ergebnisse. - erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen. 		<p><i>Bilder beschreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert und anschaulich Bilder. -strukturieren die Beschreibung. <p><i>Bilder analysieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen bildsprachliche Strukturen. - leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. - nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang. - vergleichen Bilder nach Kriterien.

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...		Kunstgeschichtliche Orientierung
<p>Linie</p> <p>Farbe</p>	<p>Produktion</p>	<p>Rezeption</p>	<p>gewinnen Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausprägungen der Druckgrafik (z.B. grafische Arbeiten von V. van Gogh, A. Dürer, H. Janssen, K. Kollwitz, E. Nolde).
	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Objekte nach der Anschauung und Vorstellung dar. - setzen grafische und malerische Gestaltungsmittel ein. - nutzen grafische und malerische Mittel im Spannungsfeld von Darstellungswert und Ausdruckswert. - erstellen Skizzen und entwickeln Entwurfszeichnungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren grafische und malerische Objektdarstellungen. - vergleichen Abbildungs- und Ausdrucksqualitäten von Objektdarstellungen. 	
	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Gesehenes mit grafischen Mitteln naturalistisch dar. - erproben Techniken und Verfahren sowie Ausdrucksmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten verschiedener grafischer Mittel. - stellen Bilder mithilfe einer druckgrafischen Technik her. 	<ul style="list-style-type: none"> - überprüfen und vergleichen Bilder bezüglich der Umsetzung naturalistischer Darstellung. - analysieren grafische Mittel und leiten deren Wirkungen ab. - analysieren Bilder auf ihre spezifische druckgrafische Formensprache. 	
<ul style="list-style-type: none"> - wenden bildsprachliche Möglichkeiten der Farbe an. 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Farbbeziehungen und Farbfunktionen und leiten deren Wirkung ab. 		

Einzuführende Fachsprache und Operatoren**Fachsprache**

Hoch-, Tief- und Flachdruck (Monotypie), Holzschnitt, Druckstock, Druckwalze, Druckfarbe, Presse, Walze

Operatoren

Anforderungsbereich I	II	III
-erproben, -skizzieren, -zeichnen / erzeugen -benennen	-beschreiben, -entwerfen, -analysieren, -erklären -abgrenzen, -experimentieren, -nutzen / einsetzen	-entwickeln, -realisieren, -präsentieren -ableiten

Mögliche Themen/Unterrichtseinheiten

- Stillleben (Obstschale, Landschaften, lit. Grundlage)
- Serie: verlorene Platte
- Seriendruck kolorieren
- Präsentationsmöglichkeiten: Aufziehen, Passepartout

Jahrgang: 9
Inhaltsbereich: Bild des Raumes
Kerninhalt: Raumdarstellung (Hier wäre eine Vorentlastung der Theorieinhalte aus dem 10. Jg. sinnvoll (z.B. hinsichtlich der Komposition und Farbe.))

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler ...	Kunstgeschichtliche Orientierung
Produktion		Rezeption	
<p><i>Bilder imaginieren</i> -imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus.</p> <p><i>Bilder planen und gestalten</i> -nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten. -wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. -setzen Materialien, Werkzeuge, Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein.</p> <p><i>Prozesse reflektieren</i> -strukturieren Gestaltungsprozesse. -variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen.</p> <p><i>Bilder präsentieren</i> -reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung.</p>		<p><i>Bilder beschreiben</i> -beschreiben differenziert und anschaulich Bilder.</p> <p><i>Bilder analysieren</i> -benennen bildsprachliche Strukturen. -nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe.</p> <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i> -deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang. -vergleichen Bilder nach Kriterien.</p>	<p>...gewinnen Einblicke in...</p> <p>-die Entwicklung und Nutzung raumbildender Gestaltungsmittel in der Kunst (von einfachen Mittel der Raumdarstellung zu linearperspektivischen Verfahren)</p> <p>- die sich verändernde Sichtweise auf die Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit.</p>

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	
	Produktion	Rezeption
	-realisieren räumliche Wirkungen auf der Fläche. -nutzen raumbildende Gestaltungsmittel und linearperspektivische Verfahren.	-analysieren Mittel der Raumdarstellung. -weisen die Veränderungen der Raumdarstellung und die Sichtweise von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit nach.

Linie	-erstellen Skizzen und Entwurfszeichnungen. -stellen Gesehenes mit grafischen Mittel naturalistisch dar.	-überprüfen und vergleichen Bilder bezüglich der Umsetzung naturalistischer Darstellung. - analysieren grafische Mittel und leiten deren Wirkung ab.
Komposition	-setzen kompositorische Prinzipien bei zwei- und dreidimensionalen Bildern ein.	-benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab.
Farbe	-setzen malerische Mittel zur Erzeugung von tiefenräumlichen Wirkungen ein.	-benennen malerische Mittel zur Erzeugung von Raumillusion und überprüfen deren Wirkung.

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
<ul style="list-style-type: none"> - Überdeckung, Staffelung, Größenunterschied, Höhenunterschied - Ein- und Zweifluchtpunktperspektive - Distanzverkürzung - Parallelprojektion - Bedeutungsperspektive - Farb- und Luftperspektive 	<ul style="list-style-type: none"> -erproben, -dokumentieren, -wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> -strukturieren, -entwerfen, -konstruieren, -nutzen / einsetzen, -umsetzen -recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> -untersuchen -interpretieren -planen / konzipieren -gestalten

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten z.B.
<ul style="list-style-type: none"> - Quader zeichnen - räumliche Darstellung von Buchstaben (eigener Name) - räumliche Darstellung eines Innenraums - Stadt- und Landansichten

Jahrgang: 9
Inhaltbereich: Bild der Dinge
Kerninhalt: Design (Hier kann der Schwerpunkt entweder bei Produkt- oder Kommunikationsdesign gesetzt werden.)

Prozessbezogene Kompetenzen			
Die Schülerinnen und Schüler			
Produktion		Rezeption	
<p><i>Bilder planen und gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. <p><i>Prozesse reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen. - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens. - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. 		<p><i>Bilder analysieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen angemessene Fachsprache. <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Alternativen. - beziehen begründet Stellung. 	
Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler....		Kunstgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in - die Designgeschichte an einem Beispiel. (besonders geeignet: Sitzmöbel verschiedener Epochen)
	<ul style="list-style-type: none"> - setzen einen Designauftrag um. - wenden Designkriterien unter Berücksichtigung der Zielgruppe an. - visualisieren die Designkonzeption. 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren und vergleichen Beispiele des Produkt- oder Kommunikationsdesigns. - bewerten Designprodukte bezogen auf praktische, ästhetische und symbolische Funktionen. 	

Linie		<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Produkte des Kommunikationsdesigns. - erläutern die Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes und verdeutlichen daran Designgeschichte.
	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen Scribbles, Skizzenfolgen und farbige Entwürfe zur Entwicklung und Visualisierung von Konzepten. - entwerfen perspektivische Konstruktionen und nutzen raumbildende Mittel. 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen. - analysieren perspektivische Konstruktionen und die Darstellung von Raum. - analysieren und interpretieren bzw. bewerten grafische Werke.

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache

ästhetische, symbolische und praktische Funktion, Produktdesign, Kommunikationsdesign, Scribble, Layout, Logo, Corporate Design

Operatoren

Anforderungsbereich I	II	III
sammeln / dokumentieren, -zeichnen -skizzieren -variieren -beschreiben -erkennen	-entwerfen -ergänzen / verändern -optimieren -visualisieren / veranschaulichen -entwerfen -präsentieren	- erfinden -planen / konzipieren

Mögliche Themen/Unterrichtseinheiten

- Entwicklung eines „Schul-Stuhls“
- Entwicklung einer Getränkeflasche, die sich an verschiedenen Bedürfnissen orientiert
- Entwickeln eines Corporate Design-Konzepts

Jahrgang:	9
Inhaltsbereich:	Bild der Zeit
Kerninhalt:	Film

Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler...	
Produktion	Rezeption
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i> -imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese.</p> <p><i>Bilder planen und gestalten</i> -nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um.</p> <p><i>Prozesse reflektieren</i> -planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen. -nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens. -finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. -erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis.</p> <p><i>Bilder präsentieren</i> -entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese.</p>	<p><i>Bilder beschreiben</i> -bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung.</p> <p><i>Bilder analysieren</i> -erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern. -erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen. -nutzen angemessene Fachsprache. -erschließen selbstständig Bilder.</p> <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i> -interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten, -bewerten einzelne Deutungsansätze. -erörtern Alternativen. -beziehen begründet Stellung. -vergleichen differenziert Bilder.</p>

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Kunstgeschichtliche Orientierung
	Die Schülerinnen und Schüler...		
	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in... -Beispiele des Films. z.B. durch rezeptive Auseinandersetzung z. B. mit Filmen des niedersächsischen Filmkanons:
	-realisieren einen Kurzfilm, einen Experimentalfilm oder filmisch eine künstlerische Aktion.	-analysieren Filmsequenzen, -analysieren filmsprachliche und filmdramaturgische Mittel.	

<p>Linie</p> <p>Komposition</p> <p>Farbe</p>	<p>-setzen filmische und fotografische Gestaltungsmittel dramaturgisch ein, -verwenden filmische Montageformen. -erstellen mit grafischen oder fotografischen Mitteln ein Storyboard.</p> <p>-erstellen Scribbles, Skizzenfolgen und farbige Entwürfe zur Entwicklung und Visualisierung von Konzepten.</p> <p>-setzen die Wirkungen der Kompositionsprinzipien im Prozess der Bildgestaltung ein.</p> <p>-analysieren Farbe und Farbfunktion und verknüpfen die Ergebnisse.</p>	<p>-erläutern die bedeutungsstiftende Funktion der Filmmontage. -erkennen Formen und Funktionen von Storyboards.</p>	<p>„M - eine Stadt sucht einen Mörder“, „2001: Odyssee im Weltraum“, „Die fabelhafte Welt der Amelie“, „Azur und Asmar“, „Der rote Ballon“</p>
---	--	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren								
<p>Fachbegriffe</p> <p>Einstellungsgrößen (Weit /Panorama, Totale, Halbtotale, Halbnahe, Amerikanische Einstellung, Nahaufnahme, Großaufnahme, Detailaufnahme), Kameraperspektive (Vogelperspektive, Aufsicht, Normalperspektive, Untersicht, Froschperspektive), Einstellung, Szene, Sequenz, Storyboard, Kamerabewegung (Fahrt, Schwenk, Zoom), Ton (On, Off, Atmo)</p>	Operatoren							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Anforderungsbereich I</th> <th>II</th> <th>III</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-erproben -variieren -beschreiben -erkennen -nennen / angeben / benennen</td> <td>-anordnen / strukturieren -experimentell erproben / experimentieren -Inszenieren -umsetzen -analysieren -erläutern</td> <td>-gestalten -planen / konzipieren -realisieren -präsentieren -vergleichen</td> </tr> </tbody> </table>	Anforderungsbereich I	II	III	-erproben -variieren -beschreiben -erkennen -nennen / angeben / benennen	-anordnen / strukturieren -experimentell erproben / experimentieren -Inszenieren -umsetzen -analysieren -erläutern	-gestalten -planen / konzipieren -realisieren -präsentieren -vergleichen	
Anforderungsbereich I	II	III						
-erproben -variieren -beschreiben -erkennen -nennen / angeben / benennen	-anordnen / strukturieren -experimentell erproben / experimentieren -Inszenieren -umsetzen -analysieren -erläutern	-gestalten -planen / konzipieren -realisieren -präsentieren -vergleichen						

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten

z.B.

-08/15- Film

-Kurzfilm erstellen (z.B. zu den Themen „Warten“, „leere Räume“, „eine ungewöhnliche Freundschaft“,...)

-Werbespot erstellen (z.B. in Verbindung zum Kerninhalt Design)

-Musikclips (in Zusammenarbeit mit dem Fach Musik)

- Filmbegriffe mit kleinen Übungen: <http://www.planet-schule.de/dokmal/>

Anmerkung:

Möglichkeit zu fächerübergreifenden Projekten mit den sprachlichen fächern sowie dem Fach Darstellendes Spiel

Möglichkeit zur Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Filmklappe)

Jahrgang:	10
Inhaltsbereich:	Bild des Menschen
Kerninhalt:	Menschendarstellung (für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend)

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler
Produktion	Rezeption	
<p><i>Bilder imaginieren und kommunizieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese. <p><i>Bilder planen und gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. <p><i>Prozesse reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse. - planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen. - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens. - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. <p><i>Bilder präsentieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene und fremde Bilder und reflektieren diese. - entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese. 	<p><i>Bilder beschreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder. - bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung. <p><i>Bilder analysieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern. - erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen. - nutzen angemessene Fachsprache. <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen selbstständig Bilder. - interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten. - bewerten einzelne Deutungsansätze. - erörtern Alternativen. - beziehen begründet Stellung. - vergleichen differenziert Bilder. 	

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...		Kunstgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in... - Aspekte der Menschendarstellung zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion → z.B. Stifterbild (religiös/abbildend, z.B. „Die Wahre Länge Christi“, 1485 u./o. Botticelli: „Anbetung der Könige“, um 1475) → das autonome Porträt, z.B. Dürer: „Selbstbildnis im Pelzrock“, 1500 → Herrscherbildnis (politisch), z.B. Hyacinthe Rigaud: „Ludwig XIV“, 1701 → z.B. Ausdrucksfarbe z.B. Expressionismus (Brücke, Meidner) → z.B. kubistisches Porträt, z.B. Pablo Picasso: „Ambroise Vollard“, 1910, z.B. in Abgrenzung zur Porträtfotografie → ggf. Einbindung des fotografischen Porträts → Beispiel zeitgenössischer Porträtkunst
Farbe	- gestalten Bilder des Menschen. - fertigen Studien zur Gestalt des Menschen unter Berücksichtigung der Proportionen an.	- erläutern unterschiedliche Funktionen von Menschendarstellungen. - beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen Bilder des Menschen. - erläutern kunstgeschichtliche Aspekte der Menschendarstellung zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion.	
Komposition	- wenden malerische Techniken sowie Mischtechniken an. - erproben Farbe experimentell. - setzen gezielt Farbmischungen, Farbkontraste und Farbqualitäten ein.	- benennen unterschiedliche Malweisen und Farbkonzepte. - analysieren Farbe und Farbfunktion und verknüpfen die Ergebnisse.	
Linie	- setzen die Wirkungen der Kompositionsprinzipien im Prozess der Bildgestaltung ein. - weisen zeichnerisch Kompositionsstrukturen nach.	- analysieren und deuten die Komposition von Bildern. - vergleichen unterschiedliche Kompositionen hinsichtlich ihrer Wirkung. - bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen. - analysieren und interpretieren bzw. bewerten grafische Werke.	

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache - Funktionen des Porträts (abbildende, religiöse, politische, ästhetische) - Bilddaten, Porträt (Begriffsbestimmung) - Porträtgattung (insbesondere Selbstporträt, Herrscherporträt, Familienporträt...) - Bildausschnitt (Ganzfigur, Kniestück, Halbfigur, Bruststück, Schulterstück, Kopfstück) - Kopf- und Körperhaltung (Frontalansicht oder „en face“, Dreiviertelprofil, Halbprofil, Viertelprofil, Profil, verlorenes Profil) - werkimmanente, werktranszendente Interpretation - optischer und geometrischer Mittelpunkt - Kompositionsprinzipien und Kompositionsskizze (Dreieckskomposition, Diagonale, Mittelsenkrechte, Mittelwaagerechte, Asymmetrie, Symmetrie, ...) ...	Operatoren		
	Anforderungsbereich I - erproben - beschreiben	II - analysieren - erklären - erläutern - erstellen - nutzen - umsetzen - optimieren - anwenden - einsetzen - überprüfen	III - bewerten - vergleichen - interpretieren (erschließen, deuten) - nachweisen - reflektieren - erörtern - planen - entwickeln - begründen - gestalten - imaginieren

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten z.B.
„Ich und Du“ – Menschen sehen, erleben und porträtieren sich und ihre Mitmenschen - Skizzenarbeit/ Collage Proportionen → z.B. mithilfe Peter Jenny - Umgestaltung / Verfremdung Fotografie → z.B. Übermalung, Fotomontage, Joiner (Hockney) - Inszenierung → z.B. ich in einer anderen Welt - z.B. Grafik → Figuren in Beziehung
Anmerkung: - fächerverbindendes / fächerübergreifendes Lernen → ggf. Deutsch (Literatur), Darstellendes Spiel, ... - außerschulisches Lernen → ggf. Einbezug von Ausstellungen z.B. Kunsthalle Emden → Expressionismus, Horst Janssen Museum OI → Grafik

Jahrgang:	10
Inhaltsbereich:	Bild des Raumes
Kerninhalt:	Gebauter Raum

Prozessbezogene Kompetenzen		Die Schülerinnen und Schüler	
Produktion		Rezeption	
<p><i>Bilder planen und gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. - nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. <p><i>Prozesse reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen. - nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens. - finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. - erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. 		<p><i>Bilder beschreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder <p><i>Bilder analysieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen angemessene Fachsprache. <p><i>Bilder interpretieren und vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Alternativen. - beziehen begründet Stellung. 	
Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler		Kunstgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	gewinnen Einblicke in... - Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur, z.B. - anhand exemplarisch ausgewählter Turmbauten (romanische Sakralarchitektur (z.B. Dom zu Speyer) vs. gotische Sakralarchitektur (z.B. Kölner Dom), Ingenieurbauten (z.B. Eiffelturm), Hochhausbauten (z.B. Flatiron, Frankfurter Messeturm, Empire State Building, World Trade Center, Burj Khalifa)
Farbe	<ul style="list-style-type: none"> - planen und visualisieren Architektur. - nutzen architekturbezogene Darstellungsverfahren - erstellen Arbeitsmodelle. 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Bauwerke und Modelle bezüglich architektonischer Motive, Gestaltungsmittel und Bauprinzipien. - erkennen und vergleichen Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur. 	
Linie	<ul style="list-style-type: none"> - setzen gezielt Farbmischungen, Farbkontraste und Farbqualitäten ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Farbe und Farbfunktion und verknüpfen die Ergebnisse. 	
	<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen perspektivische Konstruktionen und nutzen raumbildende Mittel. 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen. 	

			- anhand exemplarisch ausgewählter Wohnbauten (z.B. Höhlenwohnung, Schutzhütten, römisches Artiumhaus, Fachwerkbauten, Villa Rotonda, Mietshäuser (z.B. Mietkaserne, Hufeisensiedlung, Unité d' habitation, Hundertwasserhaus), Einfamilienhäuser (z.B. Haus Schröder, Villa Savoye, Falling Water, Heliotrop)
--	--	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

<p>Fachsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - architekturbezogene Darstellungsverfahren: Grundriss, Aufriss, Querschnitt - Modell - Baukörper - konstruktive Bauelemente (z.B. Tür, Fenster, Fassade, Dach, Wand, Stütze,...), dekorative Bauelemente (z.B. Fries, Wasserspeier, ...) und deren Mischformen (z.B. Fiale, Volute, Säulenkapitell,...) - Gestaltungsprinzipien - Konstruktionsprinzipien (Massivbauprinzip, Skelettbauprinzip) - Statik - Innenraum - Außenraum - Materialität - räumlicher Kontext - Sakralbau - Profanbau (Wohnbau, öffentlicher Bau) - räumlicher Kontext - Baustil 	<p>Operatoren</p> <table border="1" data-bbox="1111 699 2031 986"> <thead> <tr> <th>Anforderungsbereich I</th> <th>II</th> <th>III</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- zeichnen /erzeugen</td> <td>- entwerfen</td> <td>- planen / konzipieren</td> </tr> <tr> <td>- erproben</td> <td>- nutzen / einsetzen</td> <td>- gestalten</td> </tr> <tr> <td>-skizzieren</td> <td>- visualisieren /</td> <td>- realisieren</td> </tr> <tr> <td>-beschreiben</td> <td>veranschaulichen</td> <td>- beurteilen</td> </tr> <tr> <td>-erkennen</td> <td>- analysieren</td> <td>- bewerten</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>- untersuchen</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>- vergleichen</td> </tr> </tbody> </table>	Anforderungsbereich I	II	III	- zeichnen /erzeugen	- entwerfen	- planen / konzipieren	- erproben	- nutzen / einsetzen	- gestalten	-skizzieren	- visualisieren /	- realisieren	-beschreiben	veranschaulichen	- beurteilen	-erkennen	- analysieren	- bewerten			- untersuchen			- vergleichen
Anforderungsbereich I	II	III																							
- zeichnen /erzeugen	- entwerfen	- planen / konzipieren																							
- erproben	- nutzen / einsetzen	- gestalten																							
-skizzieren	- visualisieren /	- realisieren																							
-beschreiben	veranschaulichen	- beurteilen																							
-erkennen	- analysieren	- bewerten																							
		- untersuchen																							
		- vergleichen																							

Mögliche Themen / Unterrichtseinheiten z.B.
Hoch hinaus – Architektur am Beispiel von Turmbauten
Wohnen gestern, heute, morgen - Entwicklung des Wohnungsbaus
Anmerkung: sinnvoll wäre auch ein Unterrichtsgang zur Erkundung architektonischer Besonderheiten in der Region